

# AK Sicherheit Protokoll

Sichere Softwareentwicklung  
26.09.2007

AK Sicherheit 26.09.07

Version 1.00

eco  
Verband der deutschen  
Internetwirtschaft e.V.  
Lichtstr. 43h  
50825 Köln

Fon: +49 (0) 221-70 00 48-0  
Fax: +49 (0) 221-70 00 48-11  
info@eco.de  
www.eco.de

## Sichere Softwareentwicklung

Am 26.09. lud der "AK Sicherheit" zum Thema Sichere Softwareentwicklung ins DE-CIX nach Frankfurt. Das Thema, unter dessen Vernachlässigung heute jeder Softwarenutzer leidet, wurde aus drei unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Dr. Kai Buchholz-Stepputis (Commerzbank AG) und Tom Schröder (SAP AG) stellten die im Rahmen des vom BMWi geförderten Projekts "Secologic" entwickelten 10 Goldenen Regeln für Software-Entwickler und ihre Auftraggeber vor.

Dabei wurde deutlich, dass insbesondere die Auftraggeber der eigentliche "Hebel" für sichere Software sind: Nur wenn Sicherheitsaspekte bei Ausschreibung und Auftragsvergabe nicht vernachlässigt werden, genießen sie auch bei der Entwicklung einen angemessenen Stellenwert. Sebastian Schinzel (Virtual Forge) erläuterte anschließend an anschaulichen Beispielen die reale Bedrohung von Web-Applikationen durch Cross-Site-Scripting:

Anwendungen mit derartigen Schwächen lassen sich meist sogar rein manuell überlisten. Petra Barzin (Secorvo) zeigte an zahlreichen Beispielen verbreiteter Anwendungen und Protokolle, dass Designschwächen häufig entscheidend für Sicherheitslücken sind.

Dagegen hilft nur Weiterbildung - z.B. der derzeit von iSQI und Weiterbildungsanbietern, darunter SAP, Secorvo und Virtual Forge, entwickelte Weiterbildungsstandard "Certified Professional for Secure Software Engineering". Spätestens ab Mitte 2008 sollen die ersten Zertifizierungen erfolgen. Bleibt die Hoffnung, dass die damit gewonnene Qualität nicht von der zunehmenden Komplexität von Anwendungen relativiert wird.